KOMM...
ZEPT

eco • loc
DIE KRAFT DER
LOKALEN ÖKONOMIE

Binzen 2040

Die Kraft der Lokalen Ökonomie

Die quantitative Bestandsaufnahme

Bild: Flodur63 (Wikipedia CC)

KOMM...
ZEPT

eco • loc
DIE KRAFT DER
LOKALEN ÖKONOMIE

Gemeindeentwicklungsprozess Binzen

Die Kraft der Lokalen Ökonomie

Die quantitative Bestandsaufnahme

In dieser Ausstellungspräsentation werden ausgewählte Themen der quantitativen Bestandsaufnahme (BA) – wie sie für Binzen erstellt worden ist – vorgestellt. Diese Daten sind die Basis für einen bisher üblichen Gemeindeentwicklungsprozess.

Durch die steigenden Herausforderungen an eine Nachhaltige Entwicklung zeigen sich jedoch die Grenzen der üblichen BA, denn oft bleiben die ökonomischen Strukturen weitgehend unhinterfragt, der Wertschöpfungsbenefit durch eine innovative Transformationsstrategie bleibt unbekannt; auch eine soziale Ungleichverteilung bleibt meist bestehen und echte Nachhaltigkeit ausser Reichweite.

Da die quantitative Bestandsaufnahme aber auch ein wichtiges Grundelement für eine vertiefte lokal-ökonomische Analyse ist werden hier Fragen aufgeworfen, die in einem erweiterten Gemeindeentwicklungsprozess beantwortet werden könnten.

Planerische Grundlagen

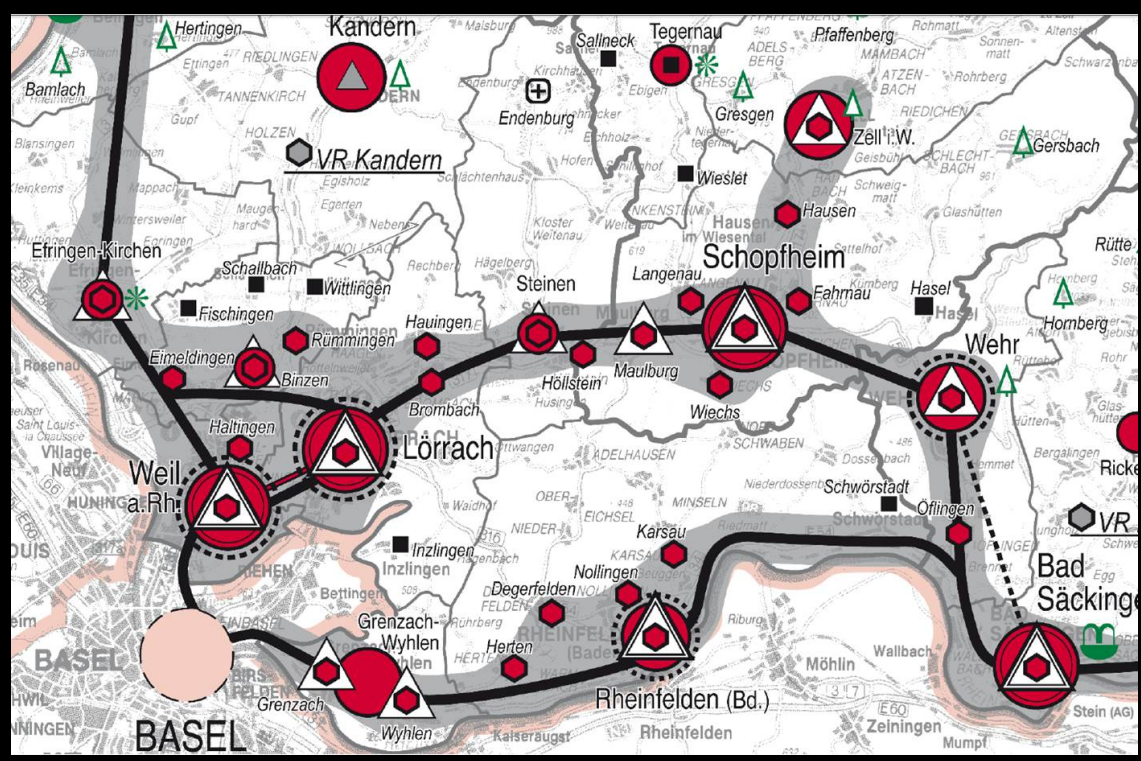
KOMM... ZEPT

eco • loc
DIE KRAFT DER LOKALEN ÖKONOMIE

Quantitative Bestandsaufnahme

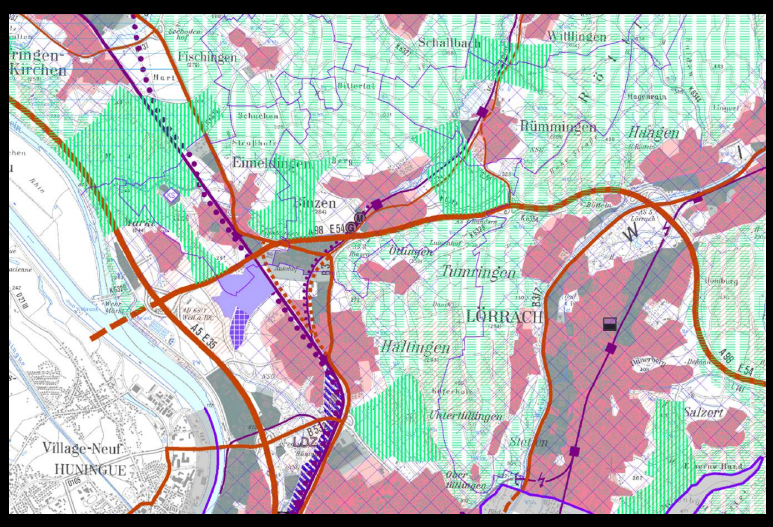
Eine bevorzugte Lage

Die Entwicklung der Gemeinde Binzen ist durch ihre gute strategische Lage befördert worden. Die raumplanerischen Grundlagen habe diese enorme Entwicklung begleitet und mit gesteuert. Die räumliche Entwicklung ist künftig grenzüberschreitend und in zunehmend größeren räumlichen Zusammenhängen zu sehen.



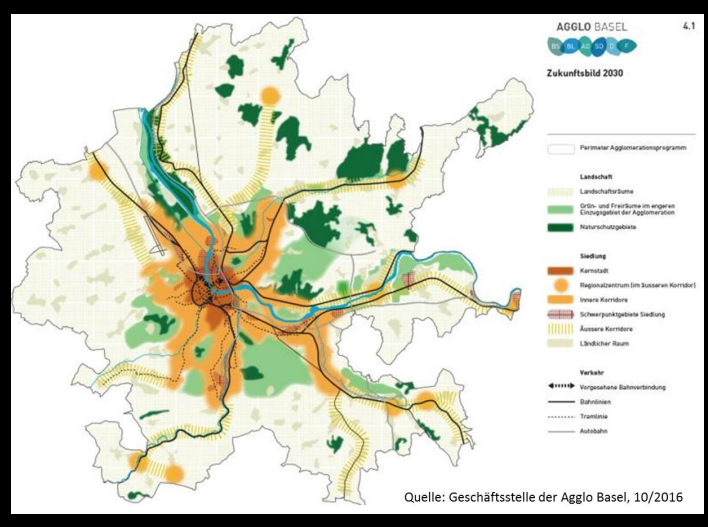
Regionalplan (RPHB) 2002 Strukturkarte I

Seit 2009 wird der RPHB 2002 fortgeschrieben, keine der bisherigen Änderungen betrifft Binzen. Die Gemeinde ist als 'Versorgungskern' so auszubauen, dass der häufig wiederkehrende überörtliche Bedarf der Grundversorgung im Verflechtungsbereich hier gedeckt werden kann. Binzen wird als Entlastungsort für Lörrach / Weil eine Eigenentwicklung von 0,5% Einwohner pro Jahr bei einer mittlere Dichte von 80 EW/ha zugestanden.



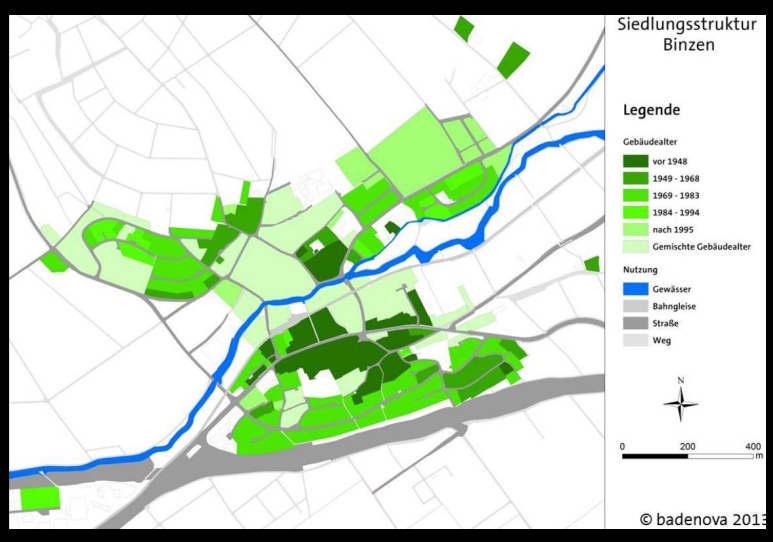
Raumnutzungskarte 2000

Die Raumnutzungskarte (RPHB) enthält alle fachlichen Planungen (nachrichtliche Übernahme). Sie visualisiert die aus dem Regionalplan abzuleitende regionale Siedlungs-, Infrastruktur- und Freiraumstruktur-Planung. Die Siedlungsentwicklung der Gemeinde wird durch regionale Grünzüge und lokale Grünzäsuren limitiert.



'Zukunftsbild 2030' der Agglomeration Basel

Das 'Zukunftsbild' ist die Vision, die der grenzüberschreitenden Entwicklung der Agglomeration Basel zugrunde liegt. Gemeinsam mit allen Akteuren der tri-nationalen Agglomeration wird ein Aktionsprogramm (aktuell Nr. 4) entwickelt und vereinbart, das Grundlage der Projektförderung (Schweizer Fördermittel auch grenzüberschreitend) ist. Binzen liegt im 'Korridor Kandertal', in dem aktuell ein Raumkonzept Kandertal 2040 erarbeitet wird.



Entwicklung der Siedlungsstruktur

In den letzten 70 Jahren - v.a. nach 1980 - hat sich die Siedlungsstruktur in Binzen sehr dynamisch entwickelt. Die überbaute Fläche hat sich im betrachteten Zeitraum vervielfacht. Die Siedlungskerne sind zusammen gewachsen.

Offene Fragen

- Sehen wir uns als Teil der Agglomeration um Basel und was bedeutet das für uns?
- Brauchen wir einen neuen FNP und welche Ziele soll dieser verfolgen?
- Nehmen wir Binzens Rolle gem. Regionalplan Hochrhein-Bodensee als 'Versorgungszentrum' und 'Entlastungsort Siedlungsentwicklung' weiter so an?
- Wie sehen wir Binzen in 2040 (s.a. Raumkonzept Kandertal 2040)?

Demographische Entwicklung

KOMM... ZEPT

eco • loc
DIE KRAFT DER LOKALEN ÖKONOMIE

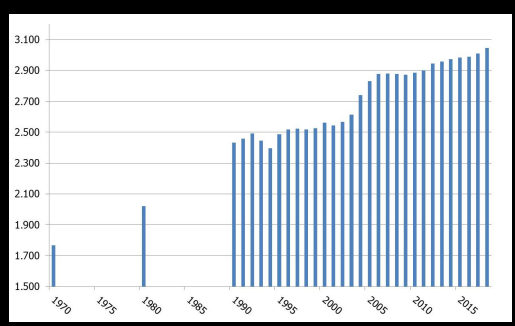
Quantitative Bestandsaufnahme

Starkes Wachstum

Die Bevölkerungsentwicklung in Binzen geht seit dem 2. Weltkrieg kontinuierlich und stark nach oben. Die Zuwächse resultieren dabei überwiegend aus Wanderungsgewinnen, die Binzen als Teil einer Zuwanderungsregion realisiert hat.

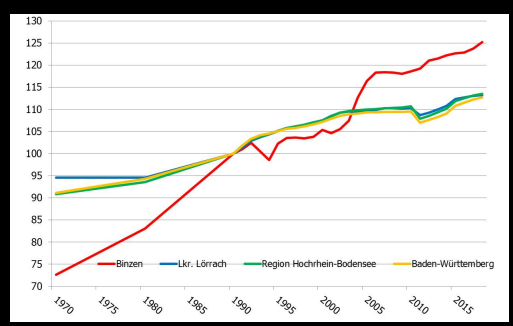
Bild „Viele Menschen“

Die Bevölkerungsprognosen zeigen weiteres Wachstum an, sofern man dies möchte und dann die Rahmenbedingungen dafür schafft. Die Einwohnerschaft altert weiter, durch den Zuzug aber weniger als anderswo.



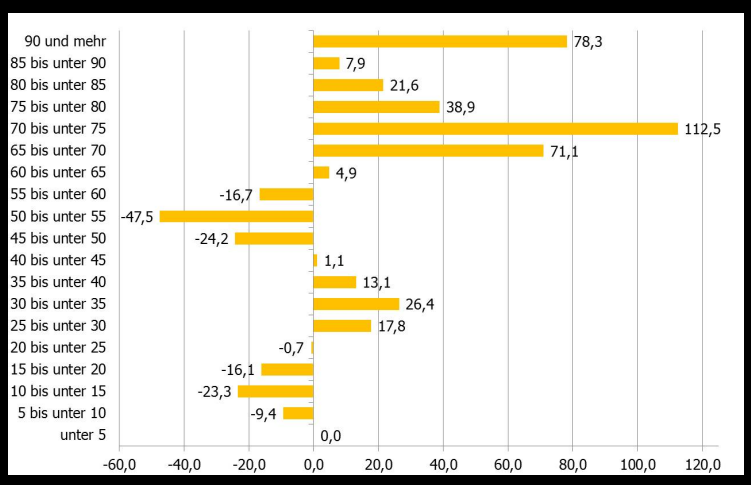
Einwohnerentwicklung in Binzen 1970 bis 2018

Binzen zeichnet sich durch ein starkes und kontinuierliches Wachstum der Einwohnerzahlen über die gesamte betrachtete Zeitspanne aus; seit 1970 gab es einen Zuwachs von 75 %! Seit 1990 ist Binzen nochmals um 26,3 % gewachsen (ähnliche Entwicklung in den Nachbargemeinden). Einzelne Sprünge – wie 2003-05 – stehen für neue Bauflächen (BP Lochacker). Die Einwohnerentwicklung ist somit hauptsächlich von der Verfügbarkeit von Bauplätzen abhängig.



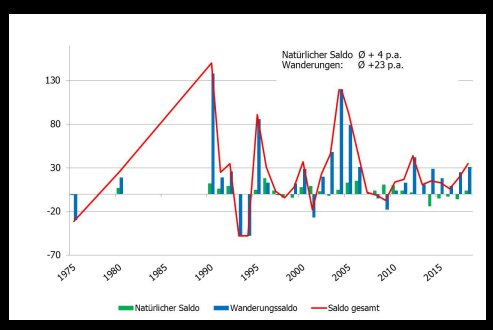
Vergleich der Einwohnerentwicklung

Die Einwohnerentwicklung in Binzen liegt weit über derjenigen des Landkreises Lörrach, der Region Hochrhein-Bodensee bzw. des Landes (je ca. 13 %). Dies zeigt die Besonderheit der Region als Zuzugsraum und ist vergleichbar mit anderen umliegenden Dörfern nahe dem Oberzentrum Lörrach / Weil am Rhein bzw. der Agglomeration Basel.



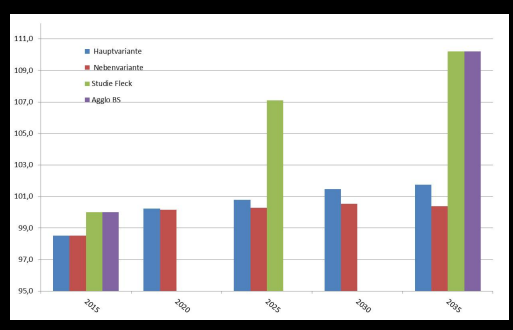
Veränderung der Altersstruktur 2017 bis 2035

Die Altersstruktur wird sich weiter deutlich verändern. Einem starken Zuwachs bei den Senioren steht ein deutlicher Rückgang bei der älteren Erwerbsbevölkerung gegenüber.
Leichten Zuwächsen bei den jungen Familien stehen leichte Rückgänge bei den Jugendlichen gegenüber. All das verursacht veränderte Ansprüche an die kommunale Infrastruktur.



Natürlicher und Wanderungssaldo sind positiv

Die Einwohnerentwicklung beruht auf dem natürlichen (Differenz aus Geburten und Sterbefällen) und dem Wanderungssaldo (Differenz aus Zu- und Fortzügen) innerhalb der Gemeinde. In Binzen waren beide Saldi meist positiv. Der Wanderungssaldo dominiert allerdings die Bevölkerungsentwicklung.



Prognose der Bevölkerungsentwicklung bis 2035

Verschiedene Quellen kommen zu unterschiedlichen Ergebnissen bei der Bevölkerungsprognose 2018-35. Zwischen der Prognose des Statistischen Landesamtes (Hauptvariante = mit Zuwanderung) und der Studie ‘Fleck’ - die uns realistischer erscheint - liegen Welten.
Die Prognosen zeigen lediglich das Potential auf; die Entwicklung folgt entsprechenden Weichenstellungen (z.B. Wohnungsbau, Infrastruktur) in den Kommunen.

Offene Fragen

- Wollen wir überhaupt weiteres Wachstum?
- Wenn ja, quantitativ (mehr Einwohner) oder eher qualitativ?
- Wenn qualitativ, wie stellt sich das dar / was ist damit gemeint? Geht es dabei um
  … bestimmte Bevölkerungsgruppen (Alter, sozialer Stand, Einkommen, Qualifikation, etc.)
  … deren Identifikation mit der Gemeinde, deren potentielles Engagement für dieselbe
  … oder um was denn?
- Wenn quantitativ, was bedeutet das für die Gemeinde (Infrastruktur, Versorgung, Zusammenhalt, ..)?
- Können wir die Zuwanderung überhaupt beeinflussen / steuern (bspw. durch Konzeptvergabe ‘Kandergrund’)?

Wohnungen & Wohngebäude

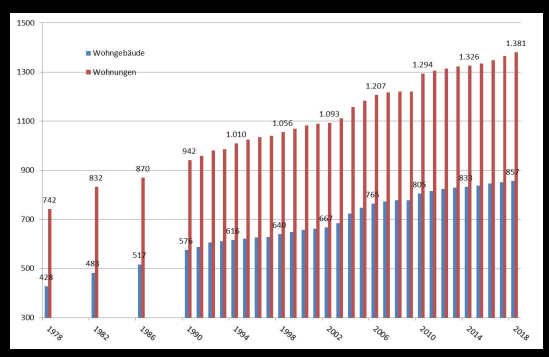
KOMM... ZEPT

eco • loc
DIE KRAFT DER LOKALEN ÖKONOMIE

Quantitative Bestandsaufnahme

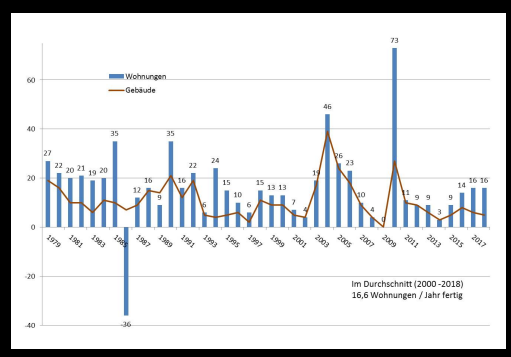
Intensiver Zuwachs im Wohnungsbau

Binzen ist enorm gewachsen; bei Wohnungen und Wohngebäuden sogar stärker als die Bevölkerung, was auf die weiter abnehmende Belegdichte der Wohnungen (aktuell noch 2,2 EW/ Wohnung) zurück zu führen ist.
Auch die Wohndichte (Wohnungen je Gebäude) ist mit 1,6 durch die überwiegende Bebauung mit Einfamilien-, Reihen- und Doppelhäusern, recht gering.
Mit der Grundstücksvergabe im Neubaugebiet 'Kandergrund' anhand selbst gewählter Kriterien (statt eines maximalen Ertrags) steuert die Gemeinde erstmals auch qualitativ den Zuwachs.



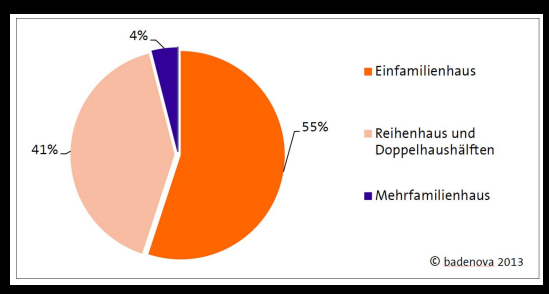
Entwicklung bei Wohnungen / Gebäuden seit 1978

Binzen verzeichnet seit 1978 einen intensiven und kontinuierlichen Zuwachs an Wohnungen und Gebäuden. Kleine Sprünge (bspw. 2010) stehen für jeweils neue Erschließungen. Dabei hat sich die Anzahl der Wohnungen je Gebäude (1,6) seither kaum verändert.



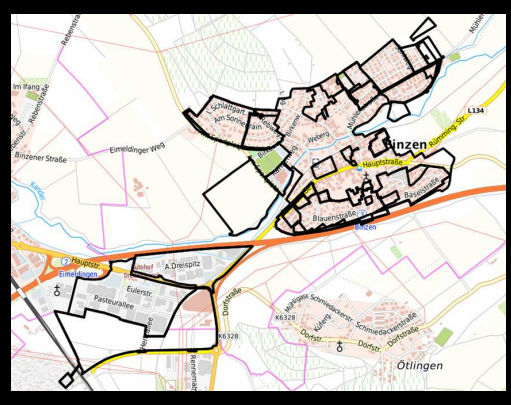
Jährliche Baufertigstellungen von 1979 bis 2018

Von 1986 abgesehen (Gründe?) wurden in Binzen jeweils Wohnungen fertiggestellt; besonders viele in den Jahren 1985, 1990, 2004 und v.a. 2010 (73). Mit wenigen Ausnahmen (1985, 1994/95 und 2010) waren dies überwiegend Einfamilien- und Doppelhäuser.



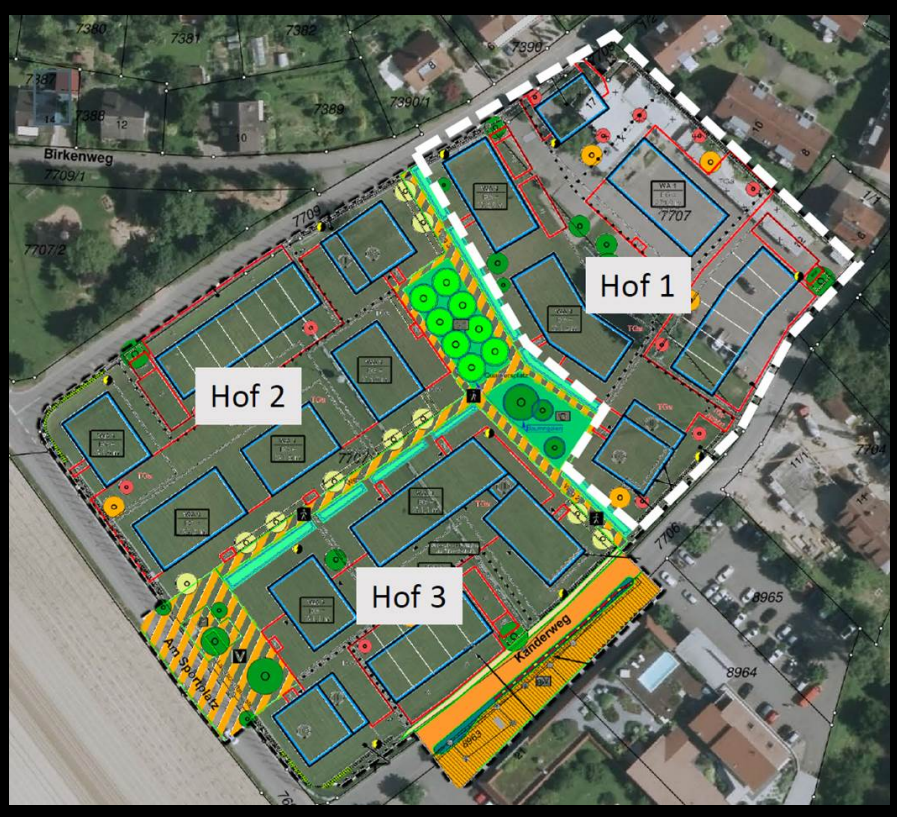
Haustypen 2013

In der Energiepotentialanalyse der Gemeinde wurden die Haustypen in Binzen 2013 ermittelt nach Wohngebäuden oder Einwohnern. Diese belegt eine recht einseitige bauliche Entwicklung in Binzen; bislang wurden fast ausschließlich Einfamilien-, Reihen- und Doppelhäuser gebaut, Mehrfamilienhäuser sind die Ausnahme.



Bebauungspläne in Binzen

Die Entwicklungsflächen des Flächennutzungsplans von 1998 sind durch umgesetzte Bebauungspläne vollständig verbraucht; es gibt lediglich kleine Reserven und Baulücken.
Wesentliche Entwicklungsfläche in Binzen ist die Wohnbaufläche 'Kandergrund' für die es einen Masterplan gibt und für die aktuell eine Konzeptvergabe vorbereitet wird. Damit vollzieht die Gemeinde einen Wechsel von einem quantitativen zu einem qualitativen Wachstum.



Bebauungsplan 'Kandergrund'

Die Wohnbaufläche 'Kandergrund' rundet den Ort nach Westen hin ab. Hier soll ein kleinteiliger, lebendiger und gemischt genutzter Ortsteil (verschiedene Wohntypologien, unterschiedliche Bauakteure, gemeinschaftliche Innenhöfe, bezahlbarer Wohnraum) entstehen. Da alle Grundstücke im Eigentum der Gemeinde sind, kann sie durch die Konzeptvergabe bestimmen, wer dereinst dort bauen wird. Aktuell werden die Vergabekriterien für die Vergabe erarbeitet.

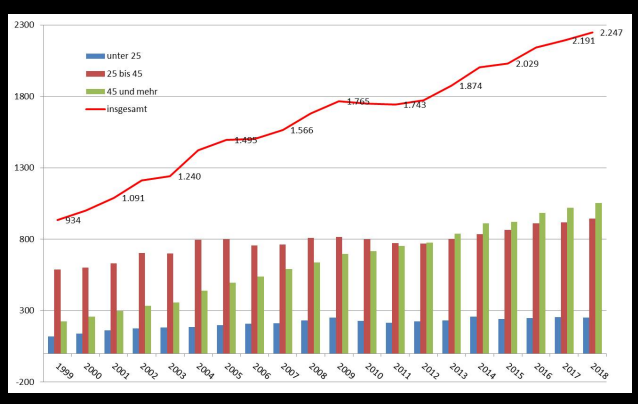
Offene Fragen

- Wollen wir den Charme des Dorfes erhalten und was braucht es dafür?
- Wie und wie weit wollen wir wachsen (s.a. Konzeptvergabe)?
- Was ist im Dorf Identitätsbildend und wie können wir es erhalten / entwickeln (s.a. Zehntscheuer)
- (Wie) können wir Dichte steigern, ohne den dörflichen Charakter zu verletzen?
- Wie können wir Leerstände (va. in den EFH-Gebieten) beheben?

Starker Arbeitgeber

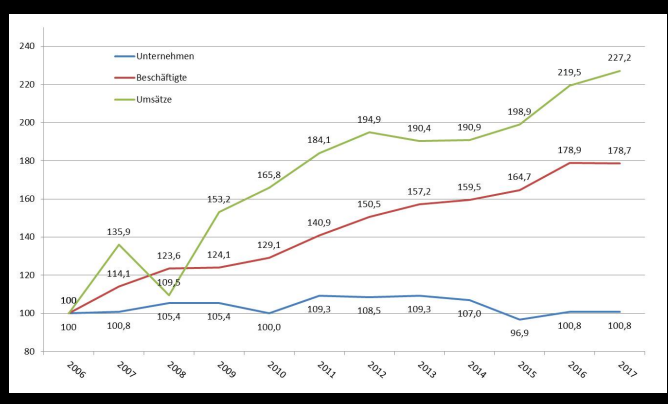
Durch die günstige Lage am Schnittpunkt der Autobahnen A 5 / 98 und die frühzeitige Ausweisung von Gewerbeflächen am 'Dreispitz' siedelten sich in Binzen zunehmend größere Betriebe an. Der Zuwachs an Arbeitsplätzen wurde überwiegend durch Einpendler besetzt, was den Charakter einer Einpendler-Gemeinde massiv verstärkt hat.

Bild „Gewerbegebiet Binzen“



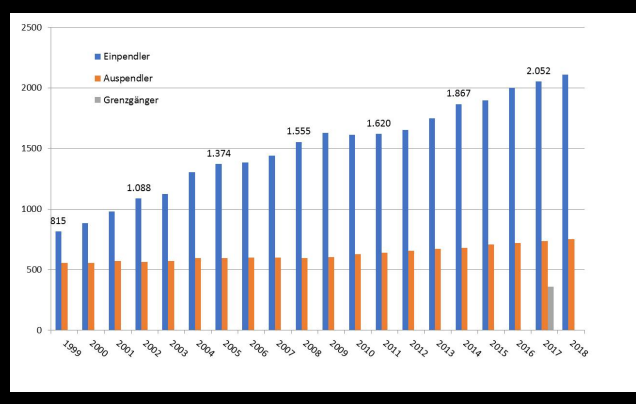
Entwicklung der Beschäftigtenzahlen (am Arbeitsort)

Die Zahl der Beschäftigten (am Arbeitsort Binzen) ist beständig und stark gewachsen; von 1999 bis 2018 um 140,6 %. Auffällig dabei die im Verhältnis besonders deutliche Zunahme der Beschäftigten älter als 45 Jahre (+ 366 %). Der Zuwachs bei den Beschäftigten liegt dabei mehr als fünftmal so hoch wie im Landkreis / in der Region / im Land.



Entwicklung Unternehmen, Beschäftigte, Umsätze

Der Zuwachs der Beschäftigten resultiert aus der Ansiedlung immer beschäftigungs-intensiverer Unternehmen (v.a. Handel, Dienstleistung, Produktion). Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist die hervorragende Lage in Verbindung mit der Entwicklung v.a. des inter-kommunalen Gewerbeparks 'Dreiländereck' ab 1992.



Entwicklung der Ein- und Auspendler in Binzen

Binzen ist eine ausgeprägte Einpendler-Gemeinde, d.h. es stehen weit mehr Arbeitsplätze zur Verfügung, also Beschäftigte vor Ort leben. Den 2.247 Beschäftigten am 'Arbeitsort Binzen' (+ 159 %) stehen 2018 lediglich 888 Beschäftigte am 'Wohnort Binzen' (+ 35 % seit 1999) gegenüber. Im Saldo pendeln also fast dreimal so viel Beschäftigte nach Binzen ein, als Beschäftigte in Binzen leben. Diese Charakteristik hat sich im betrachteten Zeitraum deutlich verstärkt. Fast die Hälfte der Auspendler sind 2017 Grenzgänger.

Offene Fragen

- Braucht Binzen weitere Arbeitsplätze / Gewerbeflächen?
- Wie kann die Wertschöpfung vor Ort verbessert werden?
- Wer pendelt aus und warum; gibt's vor Ort keine geeignete Stelle?
- Kriegt man die vielen Einpendler überhaupt mit; was bringen sie der Gemeinde?
- Wieviele Grenzgänger gibt es in Binzen und warum gibt es die?
- Welche lokal-ökonomischen Entwicklungsansätze gibt es in Binzen?

Mobilität & Erreichbarkeit

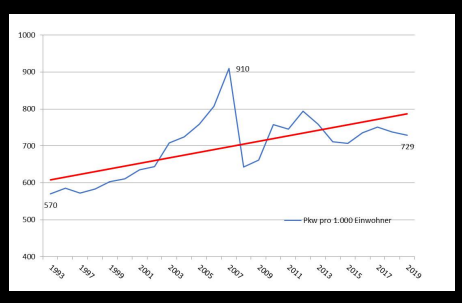
KOMM... ZEPT

eco • loc
DIE KRAFT DER LOKALEN ÖKONOMIE

Quantitative Bestandsaufnahme

Verkehrsgünstige Lage

Binzen ist hervorragend an das regionale und nationale Straßennetz angebunden. Für die bestehende Schienenanbindung (als Museumsbahn genutzt) wird aktuell über eine Wiederinbetriebnahme diskutiert. Die öffentliche Anbindung per Bus ist verbesserungsfähig. Die der Gemeinde vorliegenden Gutachten zur Verkehrs-, Radwege- und Lärmsituation bieten gute Grundlagen für weitere Verbesserungen v.a. beim Langsamverkehr.

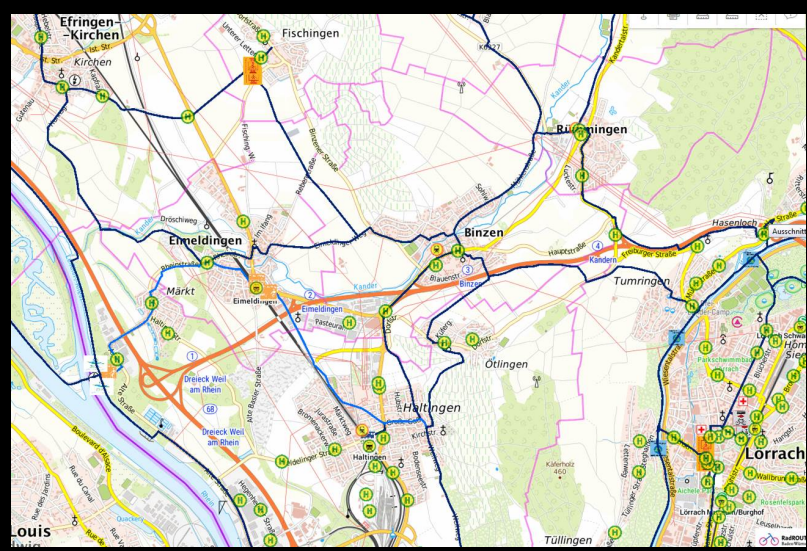


Hervorragende Erreichbarkeit

Binzen ist sehr gut ins regionale und nationale Straßennetz eingebunden. Im Westen, über die B3, besteht ein Anschluss an die A 5 / 98, deren Trasse direkt südlich am Ort verläuft. Durchs Kandertal verläuft eine Bahnlinie (Kandertallinie) mit Halt in Binzen (aktuell als Museumsbahn genutzt) deren Wieder-Inbetriebnahme i.R. der Regio-S-Bahn aktuell diskutiert wird. Bei den KfZ-Zulassungen in Binzen scheint sich eine Trendwende anzukündigen.

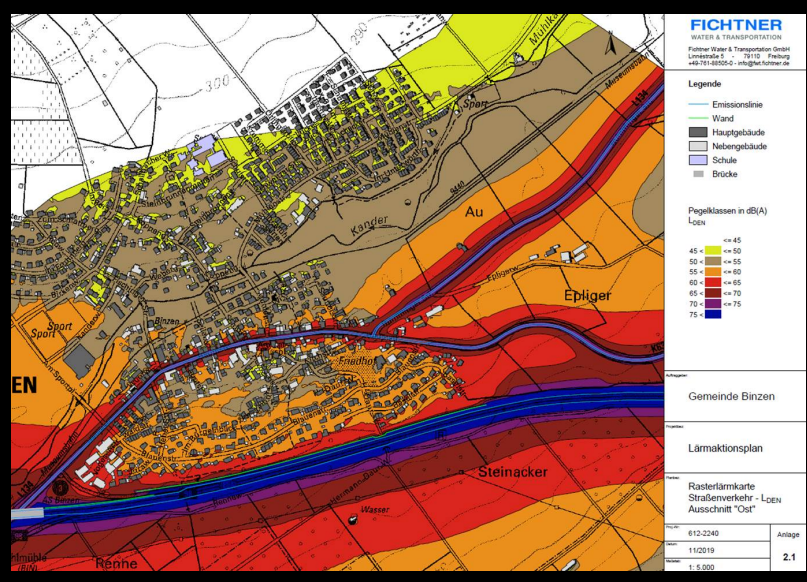
Offene Fragen

- Wie können wir das Mobilitäts-Sharing stärken?
- Welche Chancen ergäben sich fürs Dorfleben, wenn die Ortsdurchfahrt auf Tempo-30 reduziert wäre?
- Wollen wir die Regio-S-Bahn und was können wir dafür tun?
- Welche Verbesserungen braucht es konkret um den Radverkehr zu stärken?
- Welche Wege müssen wir überhaupt machen bzw. wie können wir diese vermeiden?
- Wie beziehen wir die passive Bevölkerung bei der Dorfentwicklung mit ein?



Öffentlicher Verkehr, Radverkehr

Binzen verfügt über 3 Haltestellen, die durch 5 SWEG-Buslinien angefahren werden. Die Verbindungen sichern den Schülerverkehr; die Bedienung in den Tagesrandzeiten ist allerdings schwach. Radwegeverbindungen bestehen zwischen den Hauptdestinationen; Fußwegeverbindungen innerorts sollen gestärkt werden (s.a. BSV Verkehrsgutachten).



Lärmaktionsplan Gemeinde Binzen 2019

Der aktuelle Lärmaktionsplan der Gemeinde (hier Rasterlärmkarte Straßenverkehr-Ost am Tag) zeigt tagsüber Lärmbelastungen in der Ortslage durch die L 134 (bis 13.500 KfZ/24 h) und nachts durch die A 98 am südlichen Siedlungsrand. Diverse Maßnahmenvorschläge werden benannt, u.a. eine Reduzierung der Geschwindigkeit für die Ortsdurchfahrt auf 30 km/h.

Maßnahmenvorschläge des Verkehrsgutachtens

Basierend auf einer Bestandsanalyse und unter Einbeziehung der Bevölkerung wurden 9 ortsspezifische Lösungsvorschläge entwickelt und als Entwürfe weiter konkretisiert. Priorität haben danach verschiedene Markierungsvorschläge, die Anlage zweier Minikreisel (am westlichen Ortseingang und am Rathausplatz) und die Verschränkung der östlichen Ortsausfahrt (zur Reduzierung der Geschwindigkeit).

Miteinander leben

KOMM... ZEPT

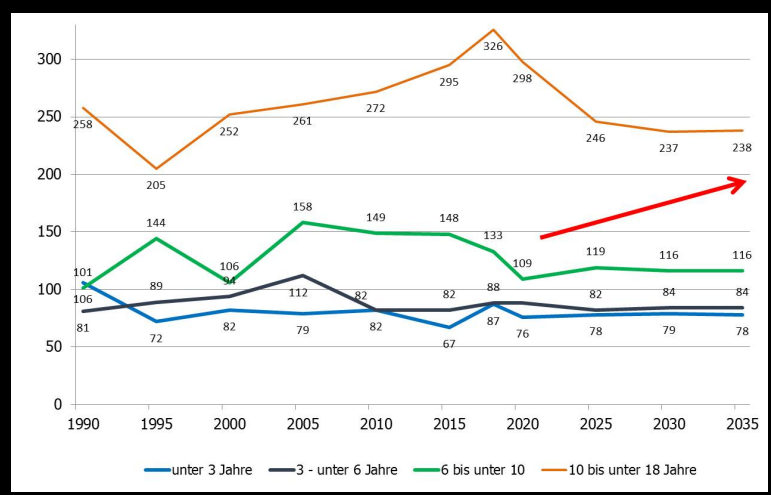
eco • loc
DIE KRAFT DER LOKALEN ÖKONOMIE

Quantitative Bestandsaufnahme

Bild „Dorffest Binzen

Viele Angebote in Binzen

In Binzen ist die Grundversorgung der Bevölkerung und der darüber hinaus gehende Bedarf der Umgebung sichergestellt. Die Betreuung von Kindern, Jugendlichen, Senioren und Flüchtlingen ist bedarfsgerecht geregelt. Binzen verfügt noch über ein intaktes Gemeinwesen; zahlreiche Vereine und Gruppierungen bringen sich ehrenamtlich ein. Die Gemeinde geht offen und aufsuchend mit Ihren Bürger*innen um und pflegt den Dialog zur Einwohnerschaft.

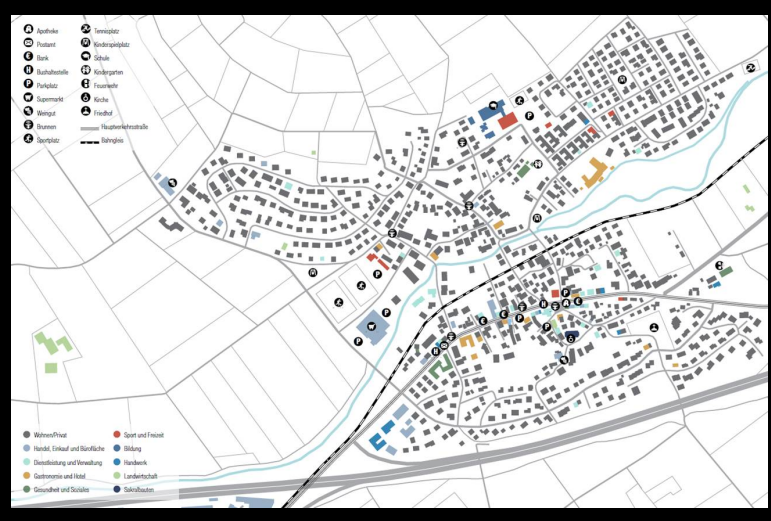


Prognose Anzahl Kinder und Jugendliche bis 2035

Das Statistische Landesamt prognostiziert stagnierende bis rückläufige Zahlen für Kinder und Jugendliche in Binzen. Diese Zahlen werden nicht stimmen, berücksichtigen sie doch nicht das Neubaugebiet 'Kandergrund' mit 300 Neubürger*innen. Die sich damit ansiedelnden Kinder sind bei der Entwicklung der Kinderbetreuungseinrichtungen (Kinderkrippe, -garten und –hort) sowie der Grundschule (Bild rechts) zu berücksichtigen.

Bild „Schule Binzen“

Seit dem Schuljahr 2015/16 besteht in Binzen nur noch die Grundschule des Gemeindeverwaltungsverbandes Vorderes Kandertal, mit einem Ganztag- und Halbtagsangebot. Im Schuljahr 2019/20 werde in 20 Klassen insgesamt 376 Schüler*innen unterrichtet. Für weiterführende Schulen müssen die Kinder nach Lörrach oder Weil am Rhein pendeln.



Grundversorgung in Binzen ist gesichert

Die meisten Einrichtungen der Grundversorgung und des sozialen und kulturellen Miteinanders finden sich in der Ortslage von Binzen. Die wichtigsten Geschäfte und Dienstleister finden sich entlang der Hauptstraße, Gemeindehalle, Schule und Kindergarten liegen nördlich des Rathauses in der Schulstraße.
Die Freizeiteinrichtungen sind übers Gemeindegebiet verteilt.

Offene Fragen

- Wie kann der Zusammenhalt im Dorf erhalten bzw. wieder gestärkt werden?
- Wie sind Kinderbetreuung und Schule mit Blick auf das Baugebiet ‘Kandergrund’ anzupassen bzw. welche Betreuung ist gewünscht?
- Was braucht es um das Engagement in den Vereinen wieder zu intensivieren?
- Welche sozialen Angebote sind aufgrund der veränderten Demographie (Alter, Migration) zu schaffen?
- Was fehlt im Bereich der Grundversorgung im Dorf und wie können wir es schaffen?
- Was brauchen die Jugendlichen im Dorf?

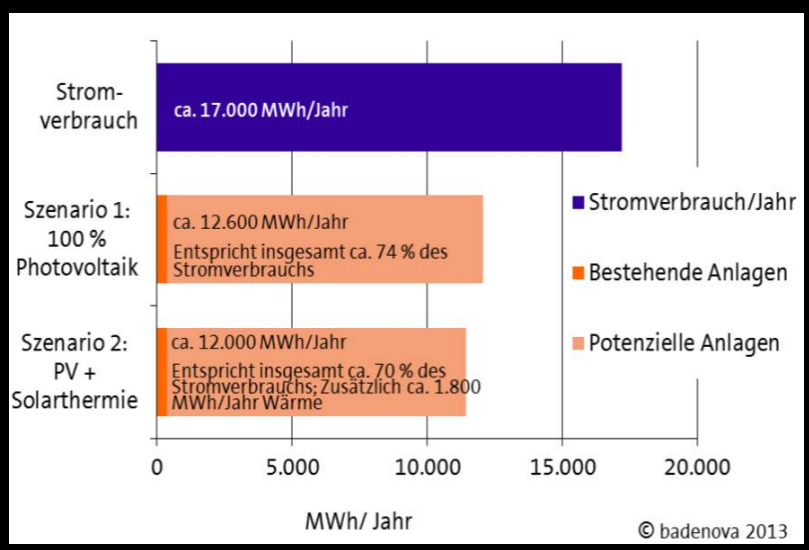
Gemeinsam geht's besser

**Binzen hat zahlreiche kommunale Aufgaben im Gemeindeverwaltungsverband (GVV) Vorderes Kandertal konzentriert.
Auch andere, mit hohen Systemkosten verbundene Dienste, wie die Wasserver- und die Abwasserentsorgung, werden über Zweckverbände mit anderen Gemeinden zusammen bewältigt.
Mit dieser Verfahrensweise ist Binzen gut gefahren und man kann der Gemeinde eine gute und sichere Infrastruktur-Ausstattung attestieren.**

Bild „Abwasserzweck-verband Unteres Kandertal“

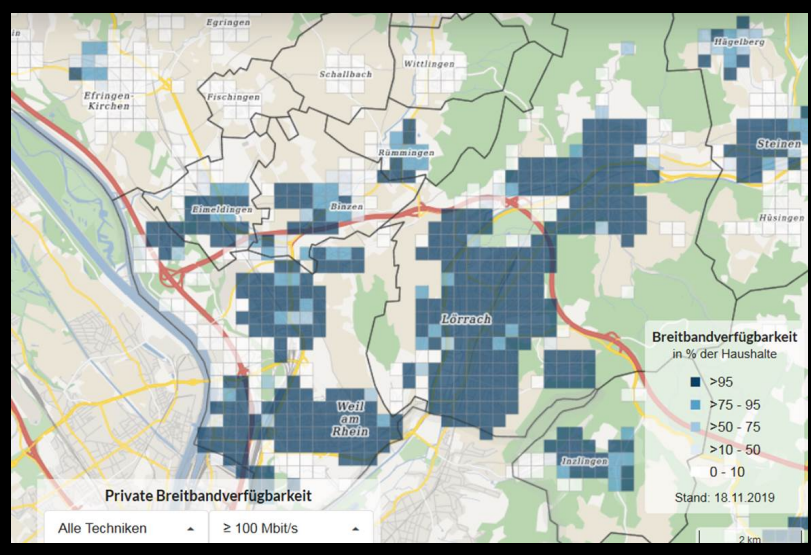
Abwasserzweckverband Unteres Kandertal

Binzen bildet mit den anderen Gemeinde des Gemeindeverwaltungsverbands (GVV) und Weil am Rhein den 'Abwasserzweckverband Unteres Kandertal' mit Sitz in Binzen. Der Zweckverband sammelt und reinigt die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer. Überkommunal organisiert ist auch die Wasserversorgung im ('Wasserverband Südliches Markgräflerland'), die Abfallentsorgung (über den Landkreis Lörrach) sowie verschiedene Aufgaben des GVV wie bspw. auch der Werkhof.



Energieversorgung und Energiepotentialstudie 2013

Binzen wird von der Badenova AG mit Strom und Gas versorgt. Die Gemeinde ist über das 'kompas-Modell' an der Badenova beteiligt, was mehr Mitsprache, hoffentlich Dividende und weitere Vorteile beinhaltet. Die von der Badenova 2013 erstellte 'Energiepotenzial-studie' offenbart erhebliches Einsparungspotential, welches unbedingt genutzt werden sollte.



Breitbandversorgung auf dem Weg

Bei der Breitbandversorgung in Binzen gibt es noch Lücken, v.a. im Wohnbereich. Zuständig ist der 'Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach', der bis 2030 jedes Haus im Landkreis anschliessen will. In den Gewerbegebieten um den 'Dreispitz' ist der Anschluss installiert; die Wohngebiete sollen bis 2025 folgen.

Offene Fragen

- Welche Infrastruktur wollen wir und auf was können / wollen wir verzichten?
- Wer ist bereit in regenerative Energien zu investieren und was braucht es dafür?
- Was können wir alle tun um die vielen Vorschläge aus Energiepotential- / Klimaschutzkonzept möglichst bald umzusetzen?
- Brauchen wir öffentliches WLan. Wenn ja, dann wo?
- Wer kennt alternative Abfallkonzepte, die für Binzen passen könnten?
- Was fehlt bei der örtlichen Freizeit-Infrastruktur?

Landschaft & Umwelt

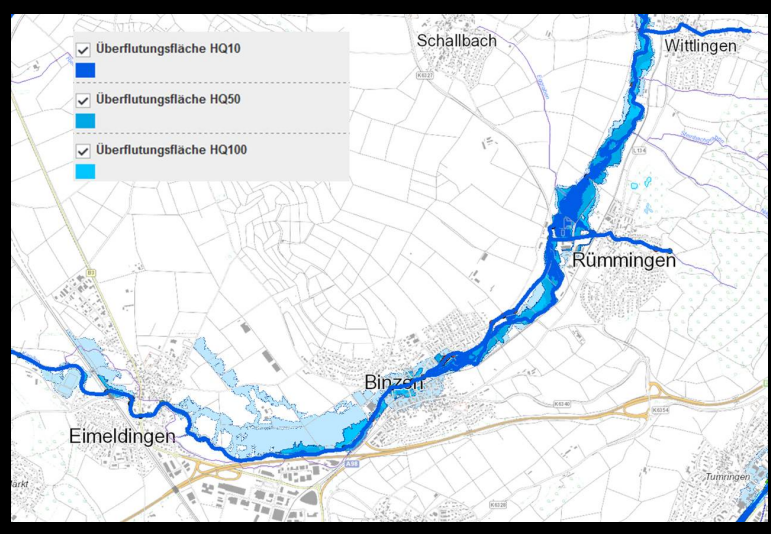
KOMM... ZEPT

eco • loc
DIE KRAFT DER LOKALEN ÖKONOMIE

Quantitative Bestandsaufnahme

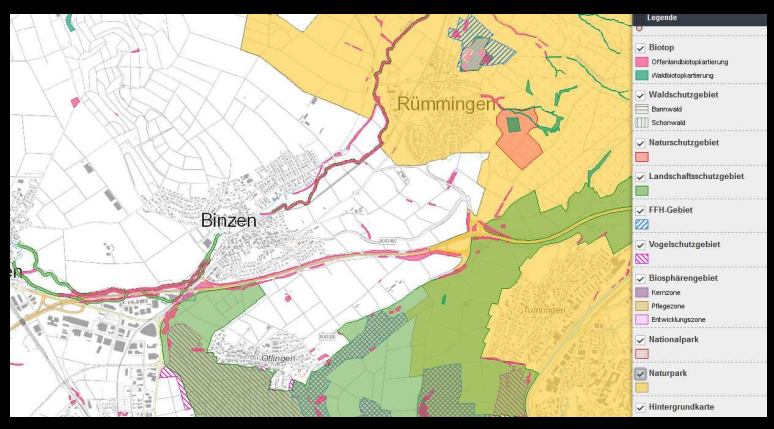
Attraktive Landschaft

Binzen liegt inmitten einer abwechslungsreichen und attraktiven Landschaft. Einer hohen Siedlungs- und Verkehrsfläche steht eine überwiegend intensiv genutzte Landschaft gegenüber. Die Landwirtschaft befindet sich weiterhin im Strukturwandel. Durch die große Marktnähe gibt es zahlreiche Direktvermarktungsinitiativen. Die Herausforderung Klimaschutz scheint erkannt, jedenfalls hat die Gemeinde ausreichend Grundlagen für entsprechende Aktivitäten.



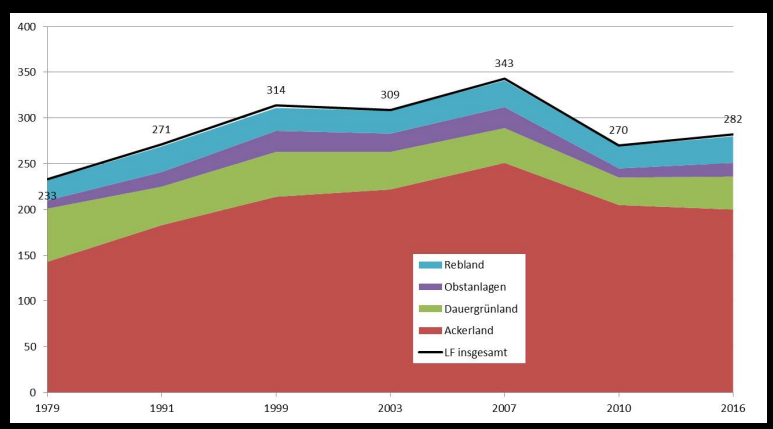
Attraktive Landschaft mit Gefahren

Naturräumlich ist Binzen der 'Südlichen Markgräfler Rheinebene', zuzuordnen. Binzen liegt am Ausgang des Kandertals in eben dieser Rheinebene inmitten intensiv genutzter Landwirtschaftsfläche. Kander und Mühlbach durchfließen den Ort und schaffen attraktive Landschaften, bergen auf der anderen Seite die Gefahr von Überflutungen, was eine ggfs. weitere Siedlungsentwicklung einschränkt.



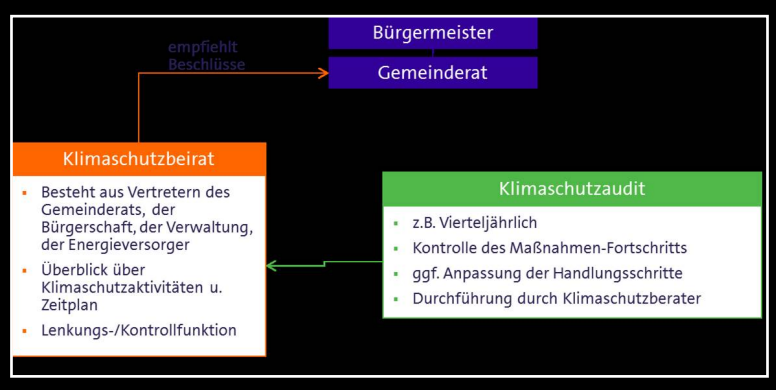
Wenig Schutzgebiete in / um Binzen

Aufgrund der Lage inmitten intensiv genutzter Flächen gibt es auf Binzener Gemarkung vergleichsweise wenige Schutzgebiete. Die Flussläufe sind, bis auf die unmittelbare Ortslage, Landschaftsschutzgebiet, ebenso wie der nordwestliche Abfalls des Tüllingers. Diverse weitere Biotope sind über die Gemarkung verstreut.
Die Landschaft um Binzen ist abwechslungsreich und attraktiv; sie bietet dem Besucher daher ein hohes ästhetisches und Erholungspotential.



Intensive Nutzung durch die Landwirtschaft

30 % der Gemarkungsfläche von Binzen sind Siedlungs- und Verkehrsflächen; der Rest wird überwiegend intensiv durch die Landwirtschaft (Ackerbau und Gartenbau in der Ebene, Obst und Weinanbau in den Hanglagen) genutzt. Die Nutzungsarten habe sich dabei nur wenig verändert. Das 'Höfesterben' in der Landwirtschaft geht weiter; positive Ansätze sind die verschiedenen Selbstvermaktungsinitiativen im Ort und darüber hinaus.



Energiepotential- und Klimaschutzkonzept

Der Klimawandel wird in Binzen ernst genommen; die Gemeinde hat sich eine Selbstverpflichtung auferlegt, sich engagiert für den Klimaschutz einzusetzen. Binzen hat 2013 eine Energiepotentialstudie und 2015 ein Klimaschutzkonzept für die Gemeinde erarbeiten lassen. Letzteres beschreibt 48 lokale Klimaschutzmaßnahmen in diversen Handlungsfeldern; davon 19 'Top-Maßnahmen', die prioritär umgesetzt werden sollen und ein Einsparpotential ab 2026 von jährlich 1.701 t CO2 (ca. 5,6 % der CO2-Emissionen von 2012) verspricht.

Offene Fragen

- (Warum) sind wir stolz auf unsere Heimat?
- Sind wir auf ein HQ Extrem-Hochwasser eingerichtet?
- Braucht es vielleicht eine eigene Wasserversorgung der Gemeinde?
- Kennen wir unsere Schutzgebiete und wie gehen wir damit um?
- Wollen wir unsere heimische Landwirtschaft (= Landschaftspfleger) unterstützen und wie?
- Was kann jede/r Einzelne von uns gegen den Klimawandel tun?